

187. Im Vorjahre, 10000 sich also ein Ueberschuß von 22915,000 Mk. gegen 21113,631 Mk. im Jahre 1880, d. h. also ein Minus von 3216,567 Mk. ergibt. Danach vergleicht sich das Anlagekapital mit nur 4,5 Proz. im Vorjahre. Dieser Anstieg dürfte durch Erhöhung der Beamtengehälter, sowie durch theilweise Abnahme von Steuerungsanlagen zu erklären sein. Auch die Erhöhung der Kohlenpreise dürfte von Einfluß gewesen sein.

Von sachverständiger Seite schreibt man: Wenn die in Deutschland in Erwägung gebrachte allgemeine Absperrung der Bahnstrecke offenbar sehr deutliche Abneigung des Publikums begegnet, so kann dies nur auf Rechnung jahrelanger Gewohnheit gesetzt werden. Denn die Nachteile des jetzigen Zustandes liegen zu klar am Tage, als daß sie von den Einrichtern übersehen werden könnten. Man braucht nur einmal den Abgang eines Zuges aus einer großen Station zu beobachten. Da kommt Einer fast vor Jugsabana; er wendet sich durch einen Schwarm Nichtmitreisender und kommt endlich an ein Koupee, vor welchem 4, 5 oder mehr Menschen stehen. Haben die mit oder nicht? Säuft er sich? Ist der Schaffner selbst noch nicht. Und die Bahnweissagel? Ja die thun dem theuren Vetter zu Liebe, der im Koupee sitzt, als läßen sie Alle mit, und der Passagier wird abgeschiedet und hinstet weiter. Tag für den abertausenden Beamten geht Liebesbrief über die Vahndarstellung verloren geht und daß der Schaffner nicht daran denken kann, mit einer einzigen Karte vor Zugabgang zu kommen, sind die nächsten daraus hervorgehenden Uebelstände. Selbstredend kann es einem, der sich auf dem Bahnh. Bahnsteig eine Fahrkarte nach Wahren b. Dresden für 10 Pfennige löst, nicht beweist werden, sich dafür den Zugang zum Bahnsteig zu verschaffen, auch ohne daß er mitläßt, aber wenn Jeder, der den Bahnsteig betreten will, gezwungen wird, eine Karte zu verschaffen, oder auch — wie in Vorschlag gekommen — eine Karte zum Betreten des Bahnsteigs zu lösen, so wird dies eine überaus wohlthätige Wirkung üben. Krüder oder später werden die Eisenbahnverwaltungen durch die Verhältnisse gezwungen werden, zu diesem Anstaltsmittel zu greifen.

Ueber Ausländische Versicherungsgesellschaften in Deutschland schreibt das „Zedd. Bau- und Handelsblatt“: Wenn wir auch unvortheilhaft unsere Freunde darüber ausdrücken, daß wir doch in allen wesentlichen Versicherungsdingen inländische Versicherungsgesellschaften besitzen, welche meistens erstklassige Resultate aufweisen, so hören wir doch nicht auf, anzuerkennen, daß fremde Gesellschaften ihnen als Vorbilder gebieten haben und daß deren Konkurrenz für die Fortschritte fördert.“ Diese Worte finden sich in dem Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes und ihre Berechtigung wird man nicht bezweifeln können. Aber die Toleranz gegen auswärtige Gesellschaften und die gegen dieselben geübte Gastfreundschaft darf nicht zu weit gehen. Man darf über solche — nennen wir sie — Exzeße der gütwilligen Gastfreundschaft nicht selten und theilweise wohl auch gerechtfertigt. An einen schon mehrfach hingewiesenen Mangel hat in neuester Zeit die Handelskammer von Teslin wiederum aufmerksam gemacht und Besserung in einer von den Prämiennehmern ausübenden Gesellschaften legen die aus dem Prämiennehmern erzielten Fonds und etwaige dadurch bedingte Ueberlässe in Papieren oder Grundstücken ihres eigenen Landes an und befrachten damit, um den Ausbruch der Gänge zu verhindern, durch ihre Prämiennehmer die Industrie und den Handel ihrer Nation.“ Steht das Land, wie in V. die Vereinigten Staaten von Nordamerika, in wirtschaftlicher Hinsicht mit uns, so bedeutet die Anlegung deutscher Versicherungen in den Vereinigten oder Grundbesitzungen der United States die Uebernahme von Risiken auf dem heimischen in ererbten wirtschaftlichen Kampfe. — Außerdem gewöhnen wir ausländischen Gesellschaften in den meisten Fällen unter sehr leicht erfüllbaren Bedingungen Aufnahme des Geschäftsbetriebes in deutschen Ländern. Fast überall bei uns aber steht es dann den Gesellschaften frei, jederzeit von inländischen Gesellschaften wieder zurückzutreten. Ein sehr plötzlicher Rücktritt, wie er z. B. anlässlich des Krieges von 1870 seitens mehrerer französischer Gesellschaften post factum behauptet wurde, kann indeß für die Versicherer sehr unangenehme Folgen haben. Einmal haben in einem solchen Falle die Versicherer ihre Beamten ins Ausland zu senden, ferner in Streitfällen vor ausländischen Gerichten Recht zu suchen, ausländische Richter werden über sie zu Gericht sitzen, während sie selbst aus dem ausländischen Rechtsbestande vertreten sind, eine Kontrolle der Geschäftsverhältnisse der Gesellschaft wäre den meisten Versicherern, da dieselben scheinlich in der Lage sind, fremdpraktische Nachforschungen zu leisten, unmöglich. — Ganz das selbige Rechtswortlich bezieht sich auf ihre Gesellschaften würde ein für sie sehr unangenehm verändertes sein. Um diesen Uebelständen abzuwehren, schlägt die obenerwähnte Eingabe vor, die ausländischen Gesellschaften zur Uebernahme eines Theiles ihrer Kapitalien in guten inländischen Wertpapieren zu verpflichten. Dieser Vorschlag hat unbedingt viel für sich. Einmal über verschiedene auswärtige Staaten legt bereits diese Praxis gegen unsere Gesellschaften, wir erinnern nur an die Schweiz und an die Vereinigten Staaten von Nordamerika; während in anderen Ländern der Bundesstaat, leben in den letzten die leitenden Behörden der einzelnen Staaten die Höhe dieser Kapitalien fest. Dann sprechen innere Gründe für denselben. Weniger kann für uns die Vermeidung des inländischen Kapitals in Betracht. Denn da der Vorschlag der genannten Kammer sich zunächst nur auf die Lebensversicherung bezieht, so halten wir die dadurch erzielte Erleichterung der Verhältnisse herbeigeführt werden könnte. Selbst wenn wir nämlich außer der Lebens- auch noch die Unfall- und Feuerversicherung berücksichtigen wollten, würden diese Branchen zusammen höchstens 6-10 Millionen Prämienaufnahme erheben. Würde diese Summe, als alljährliche Einlage gedacht, auf unsere inländischen Verhältnisse wirklich merklich einwirken können? Gegenüber den vielen Hunderten von Millionen, welche das deutsche Anlagekapital jährlich in auswärtigen Unternehmungen der verschiedensten Art auf's Spiel setzt und — verliert, verschwinden diese 10 Millionen. Welt begehrten würden wir uns für die juristische Seite der Frage. Da nach § 21 R. G. Pr. O. bei Klagen aus vermögensrechtlichen Ansprüchen gegen Personen, welche im Deutschen Reich keinen Wohnsitz haben, das Recht zuständig ist, in dessen Bezirk sich Vermögen derselben befindet, so wäre im Falle einer Klagenbefreiung bei einem deutschen Gerichte dieses inländische Richter würden entscheiden, inländische Rechtsbestände die Sache der Klagen vertreten. Eine Jurisdiktion der Klagen dürfte nur mit Genehmigung der Regierung erfolgen und diese Genehmigung dürfte nur dann erteilt werden, wenn der Bemerkung nachträglicher Erfüllung aller mit dem Inland eingegangenen Verbindlichkeiten erwacht worden ist. Was die Forderung einer strengeren Beamtenprüfung anlangt, so hat in jüngster Zeit Preußen auf diesem Gebiete mit seiner Forderung einer verstärkten einmündigen Rechnungslegung für sämtliche Gesellschaften den Anfang gemacht. Es wäre nur zu wünschen, daß ein für alle Staaten des Deutschen Reiches gültiges Gesetz die Verträge der Gesetze einzelner Bundesstaaten vereinigen und zusammenfassen, ferner daß was dort nur fakultativ, obligatorisch machen möge und daß dieses von Allen konstant genutzte Rechtsversicherungsgesetz hauptsächlich in absehbarer Zeit wirklich wesentlichen in Vorschlag gebracht werde.

— Eine jede Ueberhebung dürfte die deutschen Journalisten in Anspruch nehmen, daß ihre Glaubwürdigkeit hoch über der ihrer ausländischen Kollegen steht. Die tollsten Vorkämpfer monden die Herren Zeitungsredakteure jenseits der Vogelnest, wenn sie über deutsche Vorgänge berichten. Um erstklassig, sensationell zu sein, können sie sich von ihren Korrespondenten das ungläubigste Zeugnis verschaffen lassen; die geradezu verblüffende Unkenntnis deutscher Verhältnisse bei einem großen Theile des französischen Publikums nimmt Alles als wahrscheinlich hin. Natürlich fehlt es auch nicht an Aufzeichnungen an sich gar nicht bedeutender Vorgänge. Ein Beispiel bietet der kürzlich holländische Brand auf der Festung Simonsstein, über den der Pariser Zeitungs-Korrespondent „L'agence libre“ meldet: „Die Festung Simonsstein bei Dresden ist durch Feuer gänzlich zerstört worden. Alle Kanonen liegen in Trümern; 15 Soldaten wurden getödtet.“

— Vom 6. bis 9. August wurde in der altemüldigen Stadt Nürnberg die Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine abgehalten. Es hatten sich zu den Beratungen 48 Abgeordnete der ca. 600 Mitglieder zählenden Vereine eingeladen, welche 81 Stimmen vertraten. Die Verhandlungen betrafen die Fragen bezüglich der Vorbildung für das Baufach, der Hauch- und Wasserwerke, der Anschließung der Wasserleitungen an Gas- und Wasserwerke, der Veränderung der Verbandorganisation, der Hauweise Deutschlands u. Von Interesse für Dresden ist der Beschluß, daß im nächsten Jahre das Semper-Tentmal, dessen Modell Herr Professor Schilling bereits fertig gestellt hat, aufgestellt und durch die Abgabe von Geldern des Verbandes feierlich eingeweiht werden soll. Aus Sachem waren abgeordnet für den Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Verein Herr Finanzrath Breyler und Herr Abtheilungs-

ingenieur Rietze, für den Dresdner Architekten-Verein Herr Architekt Bruno Baum und für den Leipziger Architekten-Verein Herr Architekt Hofbach. Die Beschlüsse des schönen Nürnberg, ein Aufruf nach dem in hiesiger und architektonischer Hinsicht hochinteressanten Aelter Heilbrunn hat für die durch lang andauernde Störungen angetragenen Abgeordneten mitkommene Erhebung. — Die hiesige priv. Schienen- und Eisenbahngesellschaft überläßt Herrn Oberbürgermeister Dr. Stabel unter dessen Präsidium die Angelegenheiten ein in bezüglichen Worten gehaltenes Beschlusseschreiben.

— Am Sonnabend erhielt ein italienischer 33 Jahre alter Arbeiter in Gotta von seinem Prinzipal eine Summe Geldes von ca. 170 Mk. mit dem Auftrage ausgehändigt, dieses Geld an eine Anzahl Arbeiter auszugeben. Er verschwand jedoch damit, jedoch er wegen Unterbringung gefaßt wird.

— Die lästige Art der Kollabfertigung des Kellergewölbes an den Landbesitzern, welche selbst für ersahrene Reisende ein steter Reiz und für unerfahrene ein Schrecken ist, soll jetzt durch eine internationale Konferenz geregelt werden. Diese Konferenz, aus der Initiative des belgischen auswärtigen Amtes hervorgegangen, soll am 10. Oktober in Brüssel stattfinden und bewirkt eine übereinstimmende Behandlung der Reisenden und ihres Gepäcks auf allen Eisenbahnen.

— Im Oktober d. J. findet hier der fünfte deutsche numismatische Kongreß statt. Es wird beabsichtigt, gleichzeitig eine Ausstellung von Münzen und Medaillen, sowie von neueren Entdeckungen auf dem Gebiet der numismatischen Literatur zu veranstalten und sollen hierbei passende Geschenke für die Sammlungen der Dresdner numismatischen Gesellschaft kostenfrei Aufnahme finden. Seitens der hiesigen numismatischen Gesellschaft sind die Einladungen zu dem Kongreß bereits ergangen.

— Der heutigen Nummer liegt als Sonderbeilage eine Preisliste der Kohlen- und Holzhandlung von Hr. Wm. Stolz u. Co., Dresden-Kleinmarkt, bei.

— Polizeibericht. Der am 6. d. M. vom Tode eines Kindes in der Carolostraße verunglückte Arbeiter ist am Sonnabend Nachmittag noch im Städtischen Krankenhaus verstorben. — Wegen Bedachts der Rekrutierung von 18,000 M. wird, einer gestern bei amtlich eingegangenen Nachricht zufolge, von Uebervorschlag der Bezirksverwaltungsbehörde Joseph Wackerl verordnet. Bei Uebervorschlag sind 10 Proz. der bei ihm noch vorzufindenden Summe als Belohnung ausgesetzt. Der Uebervorschlag wird zum 1. August in Prag geübt. Er ist 50 Jahre alt, hat einen jüdischen Typus und ist bewußt an einer Zahnarbe auf der Nase kranken. Einen Reichskallender, auf einen höheren Posten laufend, hat vorgelesen, Sonntag früh, der Handelsrat Paul Alch Wolf vor der Eingangsstrasse einer Schanzwache auf der Königsbrüderstraße gefangen und alsbald darauf an der nächsten Polizeistation abgeführt. Weiter wurde gefunden: Vom Gewerkschaftsleiter Sommerhals, hier, vorgelesen Vermittlung auf der Hindenburgstraße eine goldene Collierkette mit goldener Kette und Perlen, von einem Kaufmann Semel, hier, gestern Vormittag auf der Schloßstraße ein Geldstückchen mit 52 Mk. 70 Pf., — Vorgelesen, am Sonntag, sind auf der Vogelweide, ferner bis jetzt gemeldet wurde, drei Fortemontiers mit Geld, eine goldene Damenuhr mit goldener Kette, eine goldene Armbanduhr, ein goldenes Armband mit Brillanten, ein schwarzes Damenschuh, eine Brille mit Stahl und eiserne Schirme verloren worden.

— In der Nacht zum Sonnabend wurde ein Handelsmann auf der Vogelweide empfindlich bedrückt. Langfinger rissen die Leinwand, mit welcher seine Waare verpackt war, weg und nahen aus der leeren die Anzahl Hammbrotentrag, Lederbeutel, Galanterie-Gegenstände, Quarz- und Silberuhren, Sonnengläser, Uhren, Brillen, Lederportemonnaies und dergl. mehr. Von den Dieben fehlt noch die Spur.

— Wadererzeugung. Sonntag, 7. Aug.: 20,492 Parteien mit 27,615 Personen; Montag, 8. Aug.: 34,7 Parteien mit 45,1 Personen; Dienstag, 9. Aug.: 25,2 Parteien mit 40,0 Personen; Mittwoch, 10. Aug.: 41,6 Parteien mit 67,0 Personen; Donnerstag, 11. Aug.: 91,9 Parteien mit 231,1 Personen; Freitag, 12. Aug.: 104,1 Parteien mit 422,2 Personen; Samstag, 13. Aug.: 97,2 Parteien mit 144,5 Personen.

— Am Sonntag begann der Militärverein Prinz Johann Georg in Götterbaude und Umgehend das Fest der Jahnefeier, zu welchem eine große Anzahl von Militärvereinen erschienen war, um teilzunehmen bei dem Vereins-Festmahl zu übernehmen. Die Anzahl der erschienenen Kameraden war eine so große, daß an drei Orten der Festung gestellt werden mußte. Als Ueberragendes im Festmahlprogramm u. A. empfanden: die Herren Geh. Reg.-Rath Amtshauptmann Dr. Schmidt, Landtagsabgeordneter Hansich-Reumig, Fabrikbesitzer Geur-Gott, Herr Bundespräsident Tanner, Bezirksvorsteher Vollmann, die Ehrenmitglieder des Schwereins u. Nach 2 Uhr wurden durch eine Deputation die Festmahlreden, 38 nach geführte junge Mädchen, abgelesen, die die verblühte neue Fahne trugen. 1/3 Uhr erfolgte die Anheftung der Ehrenfahne in 8 Capuzen, denen 12 Mäxer voranzogen. Es folgten 52 Vereine mit 21 Fahnen und 5 Musikchören. Der Zug ging durch das geschmückte Götterbaude nach der Festung. Hier entfaltete sich ein äußerst lebendiges Bild, das durch die verchiedenen Uniformen und die wehenden Fahnen sehr anziehend wirkte. Der eigentliche Festmahl begann mit dem „Kameradenmarsch“, gefolgt vom Manneschorgebeten Storch, hierauf begann der Vortrag des Militärvereins „Prinz Johann Georg“ von Götterbaude und Umgehend, der Festmahl, die Festmahlrede. Die Fahne ist in vorzüglicher Weise durch Frau. Jahn hergerichtet. Sie trägt auf der einen Seite das sächsische Landeswappen und den Wahlspruch: „Mit Gott im König und Vaterland.“ Herr Pastor Tauger aus Dresden hielt hierauf die allernachst zu den Bedeuten. Nach dieser Uebung ist der Festmahl der Fahne dem Hauptstadter, der als solcher von Herrn Bundespräsident Tanner begrüßt wurde. Es folgte der Vortrag der Fahne des Vereins Götterbaude und der Fahne eine Schlichte in den deutschen Farben nach einem solennem Hagen geendet. Der Verein wurde von Herrn Dr. Wolf mit entzündendem Worte der Fahne eingeleitet. Der Manneschorgebeten trug nun ein wirksames, von Herrn Lehrer Schone komponiertes „Amenlied“ vor, wozu Herr Jahn die von Dr. Hauptstadter König Albert komponierte grün-weiße Schlichte nach Hagen unter einer Anrede überleitete; nach einem Hoch auf den König. Geber intonierte die Hymne die Sachsenhymne, die von der Festmahlrede gelesen wurde. Herr Dr. Jahn überreichte hierauf unter dem Wahlspruch „An's Vaterland, an's theure sächsische Land“ den Hagen, den Dr. Hauptstadter, Herr Johann Georg der Fahne geendet hatte. Die Bedeuten des Vorstandes um den Verein wurden durch Uebertragung einer schönen Gedächtnisrede anerkannt. Sammelte anwesenden Vereine übergeben dem Vereine unter kurzen Ansprachen Hahnengänge; Herr Bezirksvorsteher Vollmann überreichte 33 Hagen für die Vereine seines Bezirkes. Die Gründer des Vereins, von denen noch 7 am Leben sind, hatten ebenfalls einen Hagen geistert, der Gemeinderath von Götterbaude ein Hahnengänge. So wurden dem Verein außer Bändern und sonstigen Geschenken über 50 Hagen für die Fahne dargebracht.

— Am 2. August feierte das Schützenloos in Gage (Böhmen) den 50jährigen Gedenktag seines Bestehens, zu welcher Zeitlichkeit Schützenvereine von Nah und Fern in Gage eintrafen. Die Wohnerschaft hatte durch Schmieden der Häuser und Villen an der Verherrlichung des Festes beigetragen. Am Festtag hatte ein Amöher, Kaufmann W., neben der schwarzgelben Cisterzienserfahne Hagen auch eine deutsche Fahne (schwarz, weiß, roth) dargebracht. Diese deutsche Fahne dachte dem Herrn Stadthalteramt nicht, er erklärte, sofern diese deutsche Fahne bliebe, könne er am Feste nicht teilnehmen und — die Polizei erließen bei Herrn W. und forderte ihn zur Wegnahme der deutschen Fahne auf. Herr W. leistete Folge, zog aber gleichzeitig auch die österreichische Fahne ein. Am 7. August fand in der hiesigen Stadt Gage ein Gaudium statt, zu welchem viele Vereine aus Sachsen und Bayern ihr Gesandene jugendlich hatten, statt. Derselbe Herr Stadthalteramt hat nun eine Verfügung dahin erlassen, daß die auswärtigen (deutschen) Turnvereine ohne Fahnen zu erscheinen dürfen, daß Turnvereine mit Vereinsfahnen die Grenze nicht überschreiten dürfen. Zahlreiche Vereine haben deshalb ihre Fahnen zur Zeitnahme zurückgenommen. Die Bewohnerschaft von Gage, welche grundrechtlich ist, ist über solche Maßregeln empört, kann aber nichts weiter thun, als die Gebote des Herrn Stadthalteramtes als Vertreter der Regierungsbehörde befolgen. Es bleibt unerfindlich, daß in einem politisch befreundeten Lande solche Verfügungen erlassen werden können, welche an höchster Stelle kaum Billigung finden würden. In Gage leben Hunderte deutscher Beamter (bairische und sächsische Lehrbeamteten), durch welche Tausende von Gulden der Stadt jährlich in Gage kommen und seitens des Regimentsvertreters wird durch solche Maßnahmen allem Freundschaftsgefühl geradezu Hohn getrieben. Wenn man wirklich in Betracht zieht, daß Herr Stadthalteramt sehr geschickl gefaßt sein soll, findet man für diese Maßnahmen eine Erklärung. Was würde

man wohl in Cesterreich sagen, wie würde Bruder Wenzel schimpfen, wenn gleiche Dinge in Deutschland vorlämen??

— Vorvergangene Woche wurden die im Stadterwerbungsamt angelegte in die A. K. e. angelegten Kaufpreise und Zeichnungen für die neue heutige Mannschafthausen von Wittelbieren des Rath- und des Stadterwerbungsamtes beschickt. Nach diesen Plänen wird die Kaserne aus einem Kellergebäude, einem Erdgesch., einem ersten und zweiten Obergesch. und einem Dachgesch. bestehen. Das Gebäude wird eine Länge von 77 M. und eine durchschnittliche Frontbreite von 20 M. bekommen. Dasselbe ist für eine Abtheilung Feldartillerie berechnet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Nord. Allgem. Zig.“ schreibt an scheinend offiziell: Verschiedene Blätter bringen unverbürgte Nachrichten über den unmittelbaren Abbruch der Vertrags-Verhandlungen mit der Schweiz und knüpfen daran weiter unzutreffende Bemerkungen über die Absichten der deutschen Regierung bei den handelspolitischen Aktionen. Die Regierung hat nicht die Absicht gehabt, Frankreich durch eine Zollliga zu isoliren; ihr Endziel würde vielmehr im Hinblick von Tarifverträgen mit allen mitteleuropäischen Staaten, als in der Absicht eines oder einiger liegen. Nur durch den mittelbaltischen Zusammenstoß Mittel- und Ost-Europas ist denjenigen Gebieten zu begreifen, welche aus einer andernweitreichenden Absperrung großer Abgabengebiete desletzt und jenseits des Ozeans erwachsen. Ein offener Zollkrieg oder ein einseitig aufkommendes Abschalten der Länder Mittel-Europas ließe einen wirtschaftlichen Niedergang derselben in einem das gesamte europäische Kulturleben bedrohenden Umlage bedürftigen. Deshalb bedauert Deutschland, daß der an sich durch einen Zollvertrag nicht schwieriger werdenden wirtschaftlichen Annäherung Deutschlands und Frankreichs Hindernisse entgegenstehen, auf deren Beseitigung bereits nicht gerechnet werden kann. Welche der Verhandlungen mit der Schweiz betrifft die Zollfrage noch, zu einem leibereits befriedigenden Ergebnisse zu gelangen. Die Schwierigkeiten sind von Anfang an erkannt worden und liegen nur auf materiellem Boden. Die Frage der Volksabstimmung über den Generalzoll ist für die Stellungnahme Deutschlands belanglos, da von vornherein mit der Möglichkeit gerechnet wurde, daß der neue erhöhte Tarif zur Einführung gelangt. Eine Verleumdung der bisherigen Handelsbeziehungen zur Schweiz kommt weniger in Frage, als die thörichte Erhaltung des jetzigen Zustandes gegenüber den unangünstigen Zukunftsaussichten der Schweiz-Tarife.

Der Kaiser wird am Vord der „Sachsenpost“ der Schöpfung des Jahres wegen getragen; er kommt auch in Kiel nicht an's Land. Die Kaiserin wurde am Sonntag in Kiel von dem Prinzen Heinrich auf dem Bahndamm empfangen und begab sich alsbald, von der versammelten Volkmenge enthusiastisch begrüßt, nach der Jentebühne, besitzig daselbst die Werkstätte und fuhr an Bord der „Sachsenpost“.

Ueber die Festlichkeiten zum Jubiläum des Reichsgründungsregiments Kaiserin Nr. 2 in Wien wird weiter gemeldet: Nachmittags begab sich die Kaiserin Friedrich bei strömendem Regen zur Parade des Regiments auf den Anstaltungsplatz. Die beteiligten Offiziere der Garnison und der Landwehrvereine wohnten der Parade bei, die Paradeplatz war von einer nach Tausenden zählenden Menge umgeben. Nachdem der Regen aufgehört hatte, besichtigte die Kaiserin den der Stadt gedienten Paradeplatz auf dem Königsplatz und fuhr darauf zum Thee zum Oberpräsidenten. Alsdann begab sich die Kaiserin zur Speisung der Mannschaften des Jubelregiments nach der Kaserne.

Der preussische Handelsminister hat eine Centralstelle für soziale Wohlfahrtsangelegenheiten in's Leben gerufen und zu ihrem Leiter Professor Julius Volt in Göttingen berufen. Aufgabe dieser Centralstelle soll es sein, zur Förderung und Anbahnung von Wohlfahrtsvereinigungen die wissenschaftlichen Materialien über solche zu sammeln, zu sichten und denjenigen Industrieführern zur Verfügung zu stellen, welche praktisch vorgehen beabsichtigen. Auch durch Veröffentlichung des gesammelten Materials soll aufklärend und anregend gewirkt werden; insbesondere die Vertreter von Vereinigungen auf dem Gebiet der Wohlfahrtsvereine sollen veranlaßt werden bedarf gemeinsamer Ausforschung über die Zweckmäßigkeit der in verschiedenen Orten angestrebten Vorkehrungen, sowie über die Art und Weise, wie die Gezeir und Vorrichtungen der Staatsbehörden auszuführen sind.

Zu dem konservativen Reichstagsabgeordneten Lutz hat Herr Bismarck kürzlich folgendes geäußert: „Sie können es Jedem sagen; ich halte jede Verabreichung unierer Wehrbedeße für ein vaterländisches Unthun.“

Die Freymur der deutschen Universitäten befaßt sich in dem gegenwärtigen Sommersemester auf 28,235 gegen 28,711 im vorigen Jahre und 29,317 im Sommer 1880. Es hat also die seit einem Jahre rückläufige Bewegung im Universitätsbesuche auch diesmal wieder sich geltend gemacht. Auf die Fakultäten vertheilt sich die Gesamtzahl von 28,235 folgendermaßen: es sind eingeschrieben bei der theologischen Fakultät 5532 (1251 evangelische und 4281 katholische), bei der juristischen 7381, wobei aber 412 Kameralisten und 148 Studierende der Jurisprudenz eingerechnet sind, bei der medizinischen 8067, unter Zugabung von 333 Studierenden der Zahnheilkunde (in Wien sind noch 33 Studierende der Tierheilkunde dieser Fakultät beigerechnet), bei der philosophischen endlich 6785; von den letzteren studiren 2908 Philologie, 2400 Naturwissenschaften, 1129 Naturgeschichte, 519 Landwirtschaft (von diesen letzten sind 361 allein in Bonn und Halle immatriculirt). Diese Zahlen bedeuten eine kleine Abnahme bei den katholischen Theologen, den Juristen und Medicinern, bei allen anderen Fachern ist dagegen eine nicht unbedeutende Zunahme der Zahl eingetreten.

Der Herr Hans Siemens gehörige Dampfer Jaradan hat Bootschiff verfallen, um die Leitung des neuen deutsch-englischen Telegraphennetzes zu beginnen. Dieser vermittelten den telegraphischen direkten Verkehr zwischen Deutschland und Großbritannien zwei vierstöckige Kabel, ein deutsches und ein englisches. Der Verkehr hat aber auf denselben demgegenüber zugewonnen, daß eine Verneuerung der Leitungen sich nicht länger aufschieben ließ. So Allem würde bei dieser Zunahme die am 1. April 1880 erzielte Ueberleitung der Gezeirten mit. Während 1879, also zu einer Zeit, wo das Wort 30 Pfennig kostete, der Verkehr sich auf etwa 600,000 Telegramme belief, war derselbe 1880, nach der noch sehr im Anstehenden Ueberleitung der Gezeirten auf 1,5 Pfennig bereits mehr als verdoppelt und auf 1,300,000 Telegramme gestiegen. Diese Vermehrung nahm noch größeren Umfang an, seit eine Anzahl östlicher gelegener Staaten, vor Allem Cesterreich-Ungarn und die Balkanstaaten, ihre für Großbritannien bestimmten Telegrammverbindungen über die deutsch-englischen Leitungen ließen. Die Verbindungen, welche die deutsche und die englische Telegraphenverwaltung miteinander über die Verneuerung der Leitungen führten, kamen zu einem schnellen Abschluß. Es wurde beschlossen, ein neues, und zwar gemeinsames Kabel mit vier Leitungsadern zu legen von Gage nach Buxton, etwas nördlich von Liverpool. Die auf 1,500,000 Mk. berechneten Kosten dieses Kabels sollten von beiden Verwaltungen zur Hälfte getragen werden, und der deutsche Bundesrath und Reichstag haben diese Kosten in einem Nachtrag zum Reichshaushalt sofort bewilligt. Jetzt noch wenigen Monaten kann bereits die Arobellegung erfolgen. Das Kabel, 440 Km. lang, ist bei Siemens Brothers in Woolwich hergestellt. Bei einigermaßen gutem Wetter hofft der Jaradan bereits am 12. August vor Buxton einzutreffen. Heute wird der Staatssecretär des Reichspostamtes, Dr. v. Stephan, in Buxton erwartet; er wird sich an Bord des Jaradan begeben, wozu die Vertheilung des bereits deutsch-englisch fertiggestellten Kabels Gage-Greifsel-Buxton mit dem Teierkabel stattfinden und damit die neue Telegraphenverbindung zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien hergestellt sein wird. Die bisherigen acht Adern werden dadurch mit einem Schlege um ein Drittel auf 12 vermehrt, eine große Verschleimung der Uebermittlung der einzelnen Telegramme ist davon eine notwendige Folge. Wichtigkeit mit diesem Kabel ist übrigens auch das in demselben Nachtraggesetz für einen Kostenpreis von 100,000 Mk. bewilligte Kabel von Wilhelmshaven nach Helgoland gelegt worden. Es bringt eine zweite telegraphische Verbindung mit dieser Insel, zu der bisher nur ein Kabel von Gage nach Gage gelegt war, das längst dem Verfall nicht mehr genügt. Das neue Kabel ist 51 Km. lang.

Wie kurz gemeldet wurde, ist das fernere Auftreten des amerikanischen Breitenkampfers Dr. Tom Cannon aus Cincinnati in Berlin beobachtet worden. Derselbe hatte kürzlich des am Freitag Abend auf der Bühne des American-Sommertheaters“ stattgehabten Ringkampfes mit dem sächsischen „Vertules“ Jens Schrems hier zu Lande nicht abläße „Tricks“ angewandt, welche Leben und Gesundheit keines Gegners gefährdeten. Herr Carl Wbs, welche als Schlichter fungirte, gebot in Folge dessen einige Maßhalt; als Dr. Cannon indeß seinem am Boden liegenden Gegne

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung bis Ende dieses Monats.

M. Fürstenheim,

Wilsdrufferstrasse 7, nahe dem Allmarkt.

Wegen vollständiger Aufgabe des fertigen Lagers verkaufe meine neuen, eleganten, solide gearbeiteten

Sammer-, Herbst- und Winter-Mäntel,

Stoffe, Besätze etc. für die Hälfte des Kostenpreises.

Die Geschäftseinrichtung ist ebenfalls zu verkaufen.

Die jetzige günstige Wasserfracht hat auf die Kohlenpreise einen großen Einfluss ausgeübt und ist es daher angebracht, schon jetzt mit den Herbst- und Winter-Einkäufen zu beginnen. Ich offerire hierzu meine vorzüglichen **Marlarscheiner** und **Biliner**

Braunkohlen,

die ich regelmäßig in großen Quantitäten beziehe, ebenso auf Lager halte. Auch in

Steinkohlen

führe ich die besten Oberschlesischen Sorten und liefere außerdem jedes Quantum aus den Werken des **Plauenischen Grundes**. Bei ungenügend vorhandenen Aufnahmegeräumen erlaube ich mich zu Verletzungen auf spätere Termine. Prompte, exacte Ausführung sämtlicher Aufträge, richtiges, reichliches Maass.

G. Thamm, Terrassenufer 10.

Gegründet 1816.

Telegraphische 3024, Amt III.



Auf der

Ausstellung

deutscher Kunst- u. Industrie-Erzeugnisse in London

erhält die

Brauerei „Zum Spaten“

von Gabriel Sedlmayr in München das

Ehren-Diplom erster Classe

für vollendete Reinheit im Geschmack und Gehalt, für Wohlbekommenheit, sowie für das beste Münchener Lagerbier.

Haupt-Vertretung der Brauerei:

Oskar Renner in Dresden,

Biergross-Handlung, Friedrichstrasse 19.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf unter Fabrikpreisen

sämtlicher Reiseartikel, Galanterie-, Portefeuille-, Lederwaren, Alfenide-, Holz- u. Bronzewaren. Hochelegante Schmuckfächer.

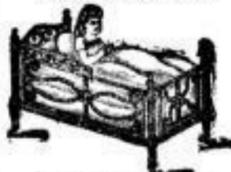
17 König-Johann-Strasse 17,

direkt gegenüber von Siegfried Schlessinger.

India-Faser-Company

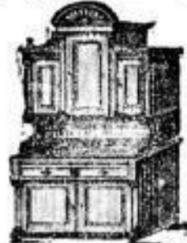
Voigt & Co. Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 21.

Burkert, Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.



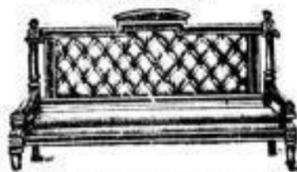
Fabrik und Lager

eisernen Bettstellen in verschiedener Construction, in einf. u. eleganter Ausführung. Reiche Auswahl in **Kinder-Bettstellen**, großes Lager von **Hohhaar-India-Damen- und Kinder-Matratzen**.



Fabrik und Lager

Fischer-Möbeln in Nuss-, Schwarz-, Eiche u. Amintation. Ganze Einrichtungen vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.



Mottensichere

Indiasefervollermöbel als: Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs u. nach den von uns entworfenen Original-Modellen zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Gingang Laden 9, Promenadenstrasse.

Verteile, Wäsche, Kuchentisch, Kleiderbügel, Wäschekorb, Sopha, Koffer, Glasch, billig zu verkaufen Dichtoweg 29, Schmidt.

Rover

1. 135 W zu verk. Am See 16, p. 1.

Granitstufen,

Platten, Einfassungen liefert bill. Hofenstraße 23.

Unsere bevorzugten Prima-Qualitäten

Oberschles. u. Bursg. Steinkohlen, Duxer u. Biliner Braunkohlen

halten wir bei Bedarf einer gütigen Beachtung empfohlen. Wir liefern dieselben gereinigt und staubfrei preiswürdig, bei solider und prompter Bedienung vor das Haus, auch bis in den Keller durch unsere eigenen Weichre und zuverlässigen Träger.

Kretzschmar & Munkelt,
Dresden-Neust., Carlstrasse 2b.

Deutsche Bank.

Kapital 75 Millionen Mark.

Reserven 24 Millionen Mark.

Depositen-Kasse

Pragerstrasse 50, part.

empfiehlt sich zur:

Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépôts

und vergütet für

Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3%	} für das Jahr spesenfrei.
bei einmonatlicher Kündigung	2 1/2%	
bei dreimonatlicher Kündigung	2%	
bei sechsmonatlicher Kündigung	1 1/2%	

Warnung!

Mit der vermeintlichen Nachfolge nach

Aecht Franck-Coffee

nehmen auch die Fälschungen derselben zu, und ähneln Stücken und Packets, welche nicht Aecht Franck, sondern „täuschende Nachbildungen“ sind.

Wir bitten daher

alle verehrten Hausfrauen

in Ihrem eigenen Interesse, bei dem Einkauf vom

Aechten Franck-Coffee

vorichtig zu sein und nur jenes Fabrikat, welches durch unsere allbekannte

Schutzmarke:



und unsere Unterschrift:

„Coffeemühle“

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg, Linz, Basel, Mailand.

gekennzeichnet ist, als echtes Franck-Fabrikat anzunehmen.

Heinrich Franck Söhne,
Ludwigsburg.

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.

Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenkranken.

Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung.

Dr. C. Mermagen,

Besitzer u. dbrig. Arzt

W. Ehrenfels,

Wirthsch. Dir.

Frische Einlege-, sowie Salatgurken

treffen täglich ein und werden zum billigsten Marktpreis verkauft bei **W. Krumbiegel**, Martin-Lutherstrasse Nr. 16 und Freibergerplatz.

Wangels Verwendung ist ein seit neuer größerer

Trieur

aus der Fabrik von Schneider u. Berner billig zu verkaufen. **Paul Spalteholz, Bism.**

Riesen-Krebse

per Schock 12-15 u. 18 Mark (Probe-Vorkauf), ca. 35 Stück, 6.50 M. (rc.). liefert **H. Glauer**, Beuthen O.-S., Rebenmähre und Verbandsfachhändler.

Schwäche

der Männer, alle geheilen **men Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich** **brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb.** **Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin**, Kronenstrasse Nr. 2, 1. Etage. Von 12-2, 6-7; auch Sonntags.



Brand & Sohn.

Dortmund.

Dampfkesselbau,

Brückenbau,

Eisenblecharbeiten,

Eisenconstructions

Gegründet 1857.

Spezialität:

Cornwallkessel

und Gallowaykessel.

Ueberrahme von Wärfel- und

geschweißten Stiefel- und

Blech-Arbeiten jeder Art.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magenläure, Aufgetriebensein, Schwindel, Röhrl, Stropheln, Magen-Darmrheum., Darleibig., vorzähl. Hemorrl. schnell u. schmerzlos öffnen Leib, mach. viel Appetit. Haupt-Dep. **Dirich-Booth Dresden**, Reibitzstrasse 49. **Noth. Vöblau, Plauen**, **Northburg, Tharandt, Reuthelien, Strahlen, Votischappel u. Cotta**, **Reichs-Boothle in Reibitz, a. M. 50 u. 80 Pf.**

Pianos

verkauft u. vermietet billigst **Schütze, Johannstr. 19.**

Gebrauchte Möbel, Federbetten,

Decorirteider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe laufs u. berg. **gut Grube, gr. Brodengasse 4.**

Dresdner Nachrichten, Nr. 223, Seite 7, Dienstag, 11. August 1891

Table with multiple columns listing various financial instruments, stock prices, and exchange rates. Includes sections for 'Kursnotizen', 'Wechsel', and 'Banknoten'.

Presdner Nachrichten Nr. 223. Seite 10. - Dienstag, 11. August 1891. Text containing news reports, market updates, and local events.

Die Gründungsgesellschaft der Dresdner... auf 172.25 erhöht worden. Text regarding the formation of a company and its capital.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text about a general insurance company for sickness and life.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text continuing the details of the insurance company's operations and financials.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text providing further information on the company's services and terms.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text detailing the company's financial performance and assets.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text discussing the company's future plans and market outlook.

Die Dresdner allgemeine Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft... Text concluding the report with final remarks and contact information.

Wetterbericht des Kaiserl. Beob. meteor. Instituts in Chemnitz vom 10. August. Table with weather data for Chemnitz, including temperature, wind, and precipitation.

Wunderbar! ... Text describing a remarkable event or discovery, possibly related to the weather or local news.

Wunderbar! ... Text continuing the description of the event, providing more details and context.

Wunderbar! ... Text further elaborating on the event, mentioning names and specific details.

Wunderbar! ... Text providing a detailed account of the event's impact and significance.

Wunderbar! ... Text discussing the broader implications of the event and its relevance to the community.

Wunderbar! ... Text concluding the article with a final thought or reflection on the event.

Goldfische

nur gesunde, frische Waare,
Stück 15 Pf.
Für Wiederverkäufer
Engrospreise.



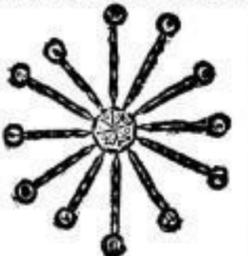
Goldfischgefäße mit Glas
(wie Zeichnung), fein vergoldet
und mit Ketten verziert,
Stück 2 Mark.

Zobann empfehle ich:
Goldfischgefäße mit und ohne
Blumentöpfe von 50 Pf. an,
Goldfischgläser von 50 Pf. an,
Aquarien von 5 Mark an,
Laubfrosch-Gläser mit Fliegen-
fangern 2 Mark 50 Pf.,
Wetterhäuter 1 Mark 50 Pf.,
Tuffsteine, Burgruinen-Ein-
lagen in Aquarien, Korallen
und Goldfischene,
Goldfischfutter
zu niedrigen Preisen in großer
Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf
die Firma zu achten!



Abziehbügel
von 50 Pf. an bis 7 Mark 50 Pf.



Abziehbügel
von 25 Pf. an bis 2 Mark.



Armbrüste
mit Schießblei von 50 Pf. an,
sowie sämtliche
Schnepper
sowie sämtliche

Gewinne
zu Vogelschießen
und Schul-Festen
empfehle ich reichhaltiger Aus-
wahl zu außerordentlich Engros-
Preisen die
Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf
die Firma zu achten!

Zweirad,
Wer, 5er, 4er, Langentib.,
Sattel, fast neu, v. 45 Mark an
zu verkaufen am See 16, part. 1

Wagen
und Geschirre.
1 Naturholzwagen in Quersitz,
3 Holzschlitten, mehrere eins- und
zwei- Radschlepper billig zu
verkaufen Rischowplatz 5.

Blüch-Garnitur,
100 Mark, neu, solide Arb.,
eleg. Anz. - Säulen - Sopha,
neu, für 45 Mark zu verkaufen
Blauenischerplan 2, Caffert.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 223. Seite 12. Dienstag, 11. August 1891.

Solbmann's Cacao.

Beste Strickwolle
Biederwäcker haben Rabatt.
F. Asch, Scheffelstr. 20.

Heberzeugung
macht wahr.

Herren-Anzüge v. 30 Mark an
Auswahl der neuesten Stoffe. Be-
rechnung, wenn Stoff geliefert. An-
z. v. 30 Mark an. Alles Andere dem-
entsprechend billig. Eleganter
Stil u. gute Arbeit wird garan-
tiert. Bestellungen können in 24
Stunden geliefert werden. An-
nahme jeder Reparatur. Günstige
Zahlungsbedingungen. S. Sahn,
Schneider, Mohrenhofgasse 5.

Papierkneide-Maschine
mit 82 Ctm. Schnittbreite, vor
1 Jahre von Rotke, Leipzig, neu
gekauft, gut erhalten, habe
eine Handdruckmaschine
mit 40 Ctm. langer, 23 Ctm. tie-
fer Druckfläche u. sämtl. Zubehör,
zu einer Reichtumsreise gehörend,
und billig zu verkaufen. Habere
Ausf. verb. Gust. Kayschnur,
Dresdener, Schützstr. 1.



Billards, geb. von 100 Mark an,
Billards, neu, hoch, 4 pl. Tisch
400 Mark, neues, v. 2 Mark
an. Reparaturen billig.
H. Starke, Citadelle 7.

Patente
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 47
(Ecke Trommlerstrasse)
Marken & Musterrecht.

Milch.
Einige Dutzend Liter Milch
werden täglich nach Bedarf sofort
oder später Behälter des Kunden
frei erbracht unter O. R. 731
„Invalidendank“ Dresden.

Zyferd. Gasmotor,
noch im Betrieb befindlich. Dreh-
u. Antriebskraft, und billig zu ver-
kaufen Habeborn, Pulsnippen-
strasse 11.

Kastenregale,
Ladenregale, einfache u. doppelte
Comptoirregale, Nachschub, Regale,
Bücherregale u. dergl. zu ver-
kaufen Habebornstrasse 8.

**Seringsräucherei
und Fischhandlung**
von
H. Kurt,
Dresden-Friedrichst.
Cottacstr. 19.
empfiehlt
die ersten neuen geräucherten
Vollheringe,
1 Schodl Mark 0,90, 4,80 u. 3,00.
Va. Caviar, mild gesalzen,
in 1/2 Mark 1,00.

Zardinen in Cel
in nur feinsten Marken, als
Philipp & Conrad, Veltzer,
Frey, Champagne, freies
Land, Vena, Venezie,
in 1/2, 1, 2 u. 3 Mark 1 Drog-
nolieren.

**Russische Zardinen
(Kronen)**
5 Kronen Mark 1,00,
nicht zu verwechseln mit den der
Concurrenz zu Mark 1,50, die das
offizieller selbst-berichter und be-
deutend geringerer Waare.

1890er Zardinen
per Kiste Mark 4,00,
sowie ausgewogen billigst.

Brüchlinge
per Tonne ca. 12 Schd. Mark 41,00
ausgewogen v. 15, 15 Pf.
Va. neue Vollheringe,
sich argy fallend
per Tonne ca. 12 Schd. Mark 41,00
ausgewogen v. 15, 15 Pf.

Va. neue Vollheringe
sich argy fallend
per Tonne ca. 12 Schd. Mark 41,00
ausgewogen v. 15, 15 Pf.

Gelegenheitskauf.
Hochfeines Aufbaum-
Piano.
so gut wie neu, sehr billig zu
verkaufen.
Theobald Dietrich,
Musikalienhandl., Frauenstrasse.

36ische zu kaufen:
geb. Möbel, gutgeb. Herren-
u. Damenkleidung sowie ganze
Haushalts- u. Haus- u. Zeebel,
Ziegel - Strasse 57. Auf
Büchsch komme in's Haus.

Butter, Honig,
9 Pf. netto loco. Nach. Süß-
butter frisch Mark 7,50. Schleiden-
berg Mark 4,20. Streufand,
Flusse, Galizien.

Pianos,
neu und geb., billigst verkauft,
benutzt bei
Wilmart 15.

Ein patentirt
Rollwand
ist der beste, eleganteste
und leichteste Schatten-
spender u. Windschutz
für Garten u. Veranda.
F. Bernh. Lange
Analtstr. 8 u. 7.

Butter!
Prima österreichische Tafelbutter,
1 Buntoll, 9 Pf., netto 9 Pf.,
verwendet frei gegen Nachnahme
B. J. Seeba, Mariahilf.

F. A. Lucas,
Mittelsagenfabrik,
Dresden, Königbrüderstr. 72,
Filiale: Johannstr. 23
(Möbeler Apotheke).
Neu! Strädrige Kinder-
wagen (auch als Wiege zu be-
nutzen).

Butter!
H. Goldener Band Mark 1,10
und Mark 1,20, feinste Meierei-
butter Mark 1,30. Roh- u. Bad-
butter in allen Sorten,
garantirt reines **Schweine-
schmalz** Band 15 Pf., bei
5 Pfund bühner, **Käse** grobe
Auswahl, **Fleischextrakt** etc.
billigst.

M. Dinkel, Dresden,
Pillnigerstr. 52.
Weinere Beizen 3, 4, 5 u. 6 Pf.

Cigarren
in solider, besser Waare sind
unter Fabripreisen a Mark
18, 20, 21, 22, 23, 25, 28, 30,
33 u. 36 pro Hülle mögl. sofort
zu verkaufen. Schmelzstr. unter
Nachnahme verwendet.
Louis Warmbrunn,
Auctionator, Johannisstr. 8.

Einmachebüchsen
von
Glas, Blech, Stein,
reiche Auswahl.
Fr. Flachs Nachf.
Tilly & Seyfert
DRESDEN
Weissenhaus-Str. 28.

**1891 Ungarische Juch-
tuchen** mit viel ver-
besselter Steuerung. Jeder Motor
besteht aus einem Zylinder
sowie ein Ventil auswechselbare
Zylinder 1-5 21 Mark 6,50, Zylinder
1-6 21 Mark 10,00, alles
perlo. u. liefert in Nachnahme,
garantirt lebende Antur.
Jakob Roth, (Wundschleifer
in Szemlath, Ungarn)
Auf Bestellungen kommen in die
100 Aufzeichnungen u. Zeichnun-
gen vorzulegen werden.

**Einige
Dresdnermaschine**
mit Schüttelstein, absolut neu,
fahrbar, in für den billigsten
Preis von 150 Mark zu verkaufen.
Nachweis zu erbringen durch Ver-
mann Giesberg, Tobeln,
Pillnigerstr. 16.

Es ist ein Aquar.-Portrait
G. v. J. 1833, von Ole Horne-
mann Bull (Niederr.) mit
autographischer Unterschrift, sowie
auch Bildnisportrait v. **Maler
Ranter** v. 1843 3. Dec. 3. 9.
Steigt in Berlin, das eine für
200 Mark, das andere für 100 Mark,
zu verk. Hab. Central-Annon-
cen-Bureau, Leipziger, Kornmarkt, 11.

Lebende Krebse,
keine galizischen
Zumfische, zu 4
Mark, pro Schodl un-
fortirt, etwas besser
3 Mark, empfohlen
gegen Nachnahme.
Kubeltus & Poil
Soflleferanten,
Frankfurt a. Oder.
Gesandstr. Krebs-Conserden.

Pluto-Kohle

Interessenten für
vorzüglichste Braunkohle Böhmens, absolut schlackentfrei, verschwindend
wenig Asche,
Ersatz für Steinkohle.
empfehle dieselbe in Wagenladungen ab Schacht, sowie in einzelnen Fuhren ab Niederlage

J. G. Busch,
Diaduffbögen der Marienbrücke.

NB. Gleichzeitige Empfehlung meine anerkannt besten **Oberschlesischen und Königl.
(Carola-Schacht) Steinkohlen**, sowie **Marienschneider** und **Duxer Braunkohlen**,
Fernschiffstelle 1. 258. **Werdobahnlinie Striesen-Schäferstraße.**
Auction. Heute und folgende Tage gelangt **Kreuzstrasse 9** Vor- und Nach-
mittags folgendes zur Versteigerung:
größere Posten Teppiche, Tisch-, Bett- und Kommodendecken, Normal- und
Bettwäsche, Tisch-, Tische- und Handtücher, Damenhemden, Sofen, Kofke,
600 komplette Herren- und Knaben-Anzüge, Stoffhosen,
9 Kreuzstrasse 9. **Bazar für Gelegenheitskäufe.**
NB. Käufer der Auction Verkauf zu festen Preisen.

Cigarren- und Tabak-Versteigerung.
Anfolge vollständiger Geschäftsaufgabe und Wegzugs gelangen **Holbeplatz 5** an nach-
benannten Tagen sämtliche bedeutenden **Warenvorräte** etc. zur Versteigerung und zwar:
morgen **Mittwoch den 12. August** Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an
70 Mille Cigarren, Cigaretten u. Rauchtobake, bessere u. mittlere Sorten,
sowie um 12 Uhr
**2 Ballen Sumatra Deli, 1 Ballen Brasil und 60 Stück fast
neue Cigarrenformen mit Presse;**
Donnerstag den 13. August:
die Laden-Einrichtung und Wohnungs-Mobiliar,
als: 1 Ladentafel, schwarz mit Gold und Silber Farbe, Regale, Tische, Stühle, 1 Sopha, ein
zweithüriger Garderobenschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Kinderbettstelle mit
Federmatratze, 1 Nachenschrank und Tisch und verschiedene Haushaltungsgegenstände.
C. Vechfelder, Auctionator u. Taxator.

**Die Fabrik-
Einrichtung**
einer feinen Maschinenbauanstalt
hier wird wegen Auflösung sofort
außerst billig im Ganzen oder
einzelnen verkauft. Diele besteht
aus: Dampf- u. Wassermotor mit Trans-
mission, 2 Drehbänken, 1 Bohr-
maschine, 1 Handbohr, Elektrisch
u. t. w. Mehr um **R. T. 905**
in die Exped. d. Bl.

Helle Hüte
für Herren sind hervorragende Neuheit der Saison.
Helle Haarhüte, deutsches Fabrikat, in besonders
schönen Farben und neuesten Facons kosten im
Magazin zum Pfau, **Frauenstrasse 2,**
5 Mark, 6 1/2 Mark und 7 1/2 Mark.

Mützen.
Velociped in vorher
Comptoir 1 1/2 Mark u. 45 Pf.
Reise 2 1/2 Mark u. 45 Pf.
Kinder 1 Mark, 75 Pf. u. 45 Pf.
Im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Klimatischer Curort.
Jannitten der schönsten Gegend
u. Waldlandschaft, vor-
zögl. Landauenthalt
zur Erholung u.
Nachkuren. Alles Nähere
durch die
Curverwaltung
Klein-Semmering,
Post Oberreiß-Schönfeld.

Wagen
3000 Meter Gruben-
Schienengeleise
mit Weichen und Kipp-
Wagen
veräußert verkauft. Nach
Rudolf Mosse in Dres-
den unter Chiffre **F. 6095.**

**Einen
Dampfkessel,**
geb. 1,10 Mark lang, 1,30 Mark
breit, verkauft Steiger in
Nollise bei Stuttgart.

Phaeton,
viertürig, sehr eleg., mit neuem
sehr preisw. zu verk. bei **Otto
Wedner**, Reichstrasse 27,
vorm. Hauptbahnhof A.

Bettfedern
und
Daunen
DRESDEN-A.
Schössergasse N. 3
nächst dem Altmarkt.
ADOLPH UDLUFT'S W.
Leistungsfähiger
Obstlieferant

gekauft habe sofort. Offerten
erbeten unter **L. R. 115** im
„Invalidendank“ Dresden.

**Zu kaufen
gesucht**
2 silberne u. 1 bronzene Medaille
der 1887er landwirthschaftl.
Landes-Ausstell. in Bauten.
Erbeten mit Preisangabe unter
„Medaille 2602“ in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Prachtvolles
schwarzes
Piano,
so gut wie neu, sehr billig zu
verkaufen.
Theobald Dietrich,
Musikalienhdl., Frauenstrasse.
Ein noch gut erhaltenes Sopha
wird zu kaufen gesucht. Ad-
ressa. Reichstr. 35, 4. Etz. 1.

**Nicht zu junges
Mädchen**
mit heiterem Gemüth und ruhigem Cha-
rakter, das befähigt ist, einen kleinbürger-
lichen Haushalt zu führen, zur Unter-
stützung, event. Pflege einer oft leidenden
älteren Dame gesucht. Vollständige
Zugehörigkeit zur Familie, passenden
Falls f. immer, zugesichert. Anerbietungen
(mögl. mit Bild) unter **E. B. 102** durch
Haasenstein & Vogler, A.-G., in
Dresden erbeten.

Kaufe Garderobe,
Gold- u. Silberfingerringe, Uhren,
Schmuckstücke.
Dittmar, Waisenhausstr. 2.
Zweirad spottbillig zu verkaufen
Bartholomäustr. 7, 9. 1.

Ein Kinderwagen ist billig
zu verkaufen Weissenhofstr. 19,
1 Etz. bei Döring.
Butter 9 Pf.,
frei loco. Nachm. 7,50, ff. Vienenh.
Mark 5,00. **Wasser, Tische, Galizien.**

